



SRH SCHULEN GMBH
SRH STEPHEN-HAWKING-SCHULE
NECKARGEMÜND, 29.10.2021

PRESSEBERICHT

„Die Pilgerkerze bezieht ihr zukünftiges Zuhause“

Destination Heidelberg! – 30 Pilger:innen auf dem Camino Incluso erleben den Empfang in Heidelberg

20 Pilger:innen brechen am Freitag, dem 15.10.2021 in Bensheim-Auerbach auf. Der Camino Incluso – Pilgerweg Odenwald für alle soll eröffnet werden.

Die offizielle Eröffnungsfeier findet an der ersten Übernachtungsstation in Beedenkirchen statt. Nach einem gemeinsamen „Einpilgern“ in den Pfarrhof mit Ross und Reiter:innen, Tracht und hessischer Jakobuswegfahne, Musik aus alten Instrumenten und Pilgerliedern heißt Pfarrer Reinald Engelbrecht die Pilgergemeinde herzlich willkommen. Im Zentrum der interreligiösen Eröffnungsfeier steht der Sonnengesang des Franz von Assisi, den Pater Manfred vom Franziskaner-Kloster in Bensheim auslegt.

Dr. Tobias Böcker, Geschäftsführer der SRH Schulen GmbH in Neckargemünd, verliest die Grußworte des Schirmherrn, Dr. Wolfgang Schäuble, und begrüßt im Pfarrhof der Kirche die Pilger:innen und geladenen Gäste. Der stellvertretende Schulleiter der SRH Stephen-Hawking-Schule, Christoph Klingele, führt mit den Initiatorinnen Claudia Hanko und Lea Augustin sowie den ehemaligen Schüler:innen Gideon Borrmann, Fabian Braun, Letizia Giumentaro und David Hammer ein Interview zur Entstehung dieses außerordentlichen Projekts.

Zahlreiche persönliche Grußworte von Kommunen, Kirchen und Dekanaten am Weg sowie dem hessischen Jakobusverein und einem Santiago Pilger zeigen die Wertschätzung des Pilgerprojekts in der Öffentlichkeit. Pascal Schenkel am Piano und Ayse Mutlu, Gesang von der SRH Stephen-Hawking-Schule interpretierten das Thema des Pilgerwegs „nach außen gehen, nach innen sehen“ mit ihrer Musik. Schülerinnen und Schüler durchschneiden mit Dr. Böcker und Claudia Hanko das rote Band und jetzt heißt es: los geht's!

Gewärmt vom Sonnenschein, aber auch mal mit entgegenblasendem Wind und strömendem Regen, vorbei an 17 Stempelstellen, immer wieder aufgehalten, überrascht und überwältigt von Empfängen an den einzelnen Stationen erreichen die Pilger:innen nach sechs Tagen den Heidelberger Stadtwald.

Immer wieder werden sie ein Stück auf dem Weg begleitet von Pilger:innen aus den anliegenden Kommunen. Am Weißen Stein schließen sich weitere Schüler:innen und Mitarbeiter:innen der SRH Stephen-Hawking-Schule zu Fuß und auf Rädern den Pilgernden an. Der Wald erlaubt am Zollstock den ersten Blick auf das Schloss, das mit „Ah“ und „Oh“ begrüßt wird.

Über den Odenwälder Weg, einer Variante für Rollstuhlpilger:innen, kommen sie ihrem Ziel näher. Letzter Aufenthalt vor Heidelberg ist die am Ende des Philosophenwegs gelegene Hölderlin-Anlage. Dort empfängt sie die Initiativgruppe Engelskirche. Die Mitglieder Hermann Bunse, Franz Bartholome und Frank Böhm erinnern an die ehemalige Kirche, die Pilger:innen im Mittelalter als Platz zum Verweilen auf dem Weg zum Michaelskloster gedient hatte. Die Initiative möchte den Ort, der durch Parkanlage und Hölderlin-Stein als besonderer Ruhe-Ort auf dem Philosophenweg angelegt ist, weiter aufwerten.

„Eine einfache Kapelle, die die Überreste der alten Engelskirche einbezieht, schwebt uns vor“, so Hermann Bunse von der Initiativgruppe. Franz Bartholome schwärmt von dem atemberaubenden Blick von dieser Stelle auf das gegenüberliegende Schloss und führt die Gruppe an eine Stelle am unteren Ende der Parkanlage. Dort sind die sichtnehmenden Nadelhölzer zurückgeschnitten und wie durch eine Röhre geschaut erscheinen Schloss und Stadt. Die in Stein gemeißelte Heidelberg-Ode Hölderlins klingt nach und interpretiert von Regine Böhm stimmt sie auf das Ziel des Pilgerwegs ein. Spontan erklingt von den Schüler:innen das Lied „Laudato si“, das den Kreis zur Eröffnungsfeier mit dem Sonnengesang des Franz von Assisi schließt.

Unten vor der Alten Brücke warten bereits Pilgerfreund:innen. Auf der Brücke wandelt sich der Zug der Pilger:innen in einen Triumphzug. Nachdem Odenwaldbäche überschritten wurden, führt „die siebte Brücke“ über den Neckar. Das Pilgerlied „Kling, Klang, Glockenschlag“ erklingt gelöster „aus voller Brust“ und die die Schritte begleitenden Pilgerstöcke hallen auf dem Pflaster taktgebend wider.

Schallverstärkend wirkt die Ingramstraße, durch die die Pilger:innen, vorbei an der vorletzten Stempelstelle „Hostel 68“, ziehen. Vor dem Pavillon der Jesuitenkirche begrüßen die Kommunale Behindertenbeauftragte der Stadt Heidelberg, Christina Reiß, und Mitarbeiterin Birgit Schulze sowie Martina Laurenz von VBI (Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung) die bunte Schar der Ankommenden. Sie bedanken sich herzlich bei Frank Böhm und Claudia Hanko für ihr jahrelanges Engagement in diesem inklusiven Projekt. Claudia Hanko gibt den Dank zurück für die professionelle Beratung und Unterstützung bei der Projektarbeit auch durch Beteiligung des Forstamts Heidelberg in Person von Thorsten Stephan. Für die „leeren Mägen“ gibt es als Überraschung einen besonderen Kuchen, die kunstvoll dekorierte und delikate XXL-Camino-Incluso-Torte, Snacks und Getränke. Was fehlt noch zum „Es- sich- gutgehen-lassen“? Auch an Musik ist gedacht: Daniel Gallimore am Schlagzeug und Gitarrist und Sänger Neophytos Stephanou nehmen die gelöste Stimmung auf und geben sie rockig flockig weiter.

In der Jesuitenkirche laufen zu dieser Zeit die letzten Vorbereitungen für das große Abschlusskonzert. Irith Gabriely und die sie begleitenden Organisten sind angereist und produzieren einstimmende Klänge. Die von Studentinnen der Pädagogischen Hochschule mit den Symbolen der 21 Stempelstellen auf dem Weg gestaltete Pilgerkerze steht am Eingang bereit. Sie bekommt einen festen Platz gegenüber des Marienaltars und empfängt die ankommenden Pilger:innen. Auf dem Tisch vor dem Marienaltar warten Pilgerurkunden auf die einziehenden Pilger:innen. Der Künstler Thomas Zieringer bringt als Geschenk einen Stein als Verbindung zu seinem Kunstwerk (das Jerusalem Friedensmal bei Bensheim, ein Rastpunkt auf dem Camino Incluso an einem besonderen Ort) mit.

Es ist 17:00 Uhr. Die Pilgergruppe zieht mit der Kerze ein, gruppiert sich am Altar und entzündet die Kerze. Pastoralreferentin Mirjam Umhauer heißt sie freundlich willkommen. Claudia Hanko begrüßt die zahlreichen Gäste, die Eltern der Schüler:innen und die Pilgerfreund:innen des Pilgerweges, die vom Odenwald bis zum Saarland den Weg zur Abschlussveranstaltung gefunden haben.

Frank Böhm versucht in wenigen Worten die Erfahrungen auf dem Pilgerweg zu beschreiben: „Es sind die Begegnungen auf dem Weg, die uns reich machen und Begegnungen bereichern auch die Musik“. Damit leitet er über zum Konzert und begrüßt „die Queen of Klezmer“ Irith Gabriely und ihre musikalischen



Begleiter, die in dem Projekt „church meets synagogue“ christliche und jüdische Tradition verbinden. Klarinette und Orgel ergänzen sich prächtig und füllen den weiten Raum der Jesuitenkirche. Irith Gabriely geht mit Klarinette auf Pilgerschaft, misst den Raum aus, verweilt vor den drei Altären und schickt langgezogene Töne in die Höhe zur Ehre des Höchsten. An einer Stelle kommt locker das Pilgerlied „Wem Gott will rechte Gunst erweisen“. „Voll nice“, sagt ein Schüler am Ende. Klangwelten, Grenzüberschreitungen..., das Gehörte ist nicht in Worte zu fassen.

Frank Böhm, Claudia Hanco, Heidelberg

Ihre Ansprechpartnerin: Für Anfragen (der Pressevertreter:innen) wenden Sie sich bitte direkt an **Claudia Hanco, E-Mail: claudia.hanco@web.de**

Für weitere Informationen und Tipps zum Pilgerweg steht Ihnen auch die **Webseite www.camino-incluso.de** zur Verfügung.

Unternehmensprofil:

SRH | Stephen-Hawking-Schule

Die SRH Stephen-Hawking-Schule in Neckargemünd ist ein staatlich anerkanntes sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung.

Seit unserer Gründung vor mehr als 40 Jahren unterstützen wir unsere Schüler so, dass sie möglichst früh selbständig lernen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. In elf Bildungsgängen von der Grundschule bis zum Gymnasium ermöglichen wir bestmögliche Schulabschlüsse. Unser vielfältiges Bildungsangebot bieten wir auch im Rahmen von kooperativen Organisationsformen (Außenklassen) an, um unseren behinderten Schülern einen wohnortnahen Schulbesuch zu ermöglichen.

SRH | Gemeinsam für Bildung und Gesundheit

Als Stiftung mit führenden Angeboten in den Bereichen Bildung und Gesundheit begleiten wir Menschen auf ihren individuellen Lebenswegen. Unserer Leidenschaft fürs Leben folgend, helfen wir ihnen aktiv bei der Gestaltung ihrer Zukunft, hin zu einem selbstbestimmten Leben. Mit über 16.000 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie 1,1 Mio. Kunden erwirtschaften wir einen Umsatz von mehr als 1 Mrd. Euro. Sitz der Stiftung ist Heidelberg.